

Holz, Arno: Grisillgen/ weistu waß? (1896)

- 1 Grisillgen/ weistu waß?
- 2 Kom mit mir in das Graß.
- 3 Im Hayn blüht lengst der Flihder
- 4 die Fröschgens hupffen wihder.
- 5 pflükken sich da Tausendschöngen.
- 6 Ach/ nun ist die göldne Zeit –
- 7 hörstu/ wie der Gukguk schreyt?

- 8 Grisillgen/ weistu waß?
- 9 Itzt wünscht ich dihß und daß.
- 10 Sih/ wie sich meine Zihgen
- 11 ümb deine Schäffgens schmihgen.
- 12 Zwischen Qwendel/ über Qwekken
- 13 tasten dort verbuht zwo Schnekken.
- 14 Ach/ nun ist die göldne Zeit –
- 15 horch blohß/ wie der Gukguk schreyt!

- 16 Grisillgen/ weistu waß?
- 17 »nein/ nicht doch/ Dafnis/ laß!
- 18 For so ein Bihnen-Kröpffgen
- 19 ist nicht mein Honig-Döpffgen!
- 20 Müßt ich nicht durch solch Benähmen
- 21 mich vor meinen Schäffgens schähmen?
- 22 Drükk mir nicht mein Daffet-Kleid/
- 23 horch doch/ wie der Gukguk schreyt!«

- 24 Grisillgen/ waß ist daß?
- 25 Dein Hütgen glüzzt gantz naß?
- 26 »lind träuffelt seinen Segen
- 27 ein lihber Sonnen-Regen!«
- 28 Flinck in jenes Rohsen-Läubgen!
- 29 Ich der Täuber/ du das Täubgen!
- 30 Ach/ nun ist die göldne Zeit –

31 nein/ wie blohß der Gukguk schreyt!

(Textopus: Grisillgen/ weistu waß?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31229>)